



Stellungnahme zum Anbau eines naturwissenschaftlichen Fachklassentrakts am Helfenstein-Gymnasium

Der Zustand der Fachräume für den naturwissenschaftlichen Unterricht am Helfenstein-Gymnasium beschäftigt uns schon lange. Denn am Helfenstein-Gymnasium herrscht seit Jahren die Situation, dass die naturwissenschaftlichen Räume nicht mehr den geforderten Standards entsprechen und dass die naturwissenschaftlichen Räume nicht in ausreichender Zahl vorhanden sind.

Daher freue ich mich sehr, dass ich heute hier Stellung zu einem geplanten Anbau eines naturwissenschaftlichen Fachtrakts am Helfenstein-Gymnasium nehmen kann.

Gerne möchte ich zunächst auf den schon lange bestehenden Mangel hinweisen, im Anschluss daran eine Stellungnahme der naturwissenschaftlichen Fachschaften aufgreifen und last but not least auf den Schulentwicklungsplan der Stadt Geislingen, ausgeführt von biregio im Oktober 2020, verweisen. Wichtig ist mir bei meinen Ausführungen immer der Blick nach vorne, denn schon Sokrates sagte sinngemäß : ‚Konzentriere nicht all deine Kraft auf das Ändern des Alten, sondern darauf, das Neue zu formen.‘

Starten wir aber mit einem Blick zurück, um auf die Dringlichkeit eines neuen Vorgehens zu verweisen. In den vergangenen Jahren wurde vielfach sowohl vom ehemaligen Schulleiter Herr Rapp als auch von der kommissarischen Schulleiterin Frau Böhner auf die Dringlichkeit der Sanierung der naturwissenschaftlichen Fachräume und die Schaffung eines gesonderten NwT-Raumes hingewiesen. Allein in den Jahren 2020 bis 2022 liegen hier mehrere Schreiben vor. In diesen Schreiben wurde auch eine Containerlösung für die fehlenden Fachräume thematisiert.

Als Beispiel sei hier aus einem Brief von Frau Böhner vom Januar 2022 zitiert:

„[...] Wir haben in den vergangenen Jahren mehrfach auf den mangelhaften Zustand der naturwissenschaftlichen Fachräume hingewiesen; daher freue ich mich sehr über die Planungen für einen Erweiterungsbau mit Fachklassenräumen für das Helfenstein-Gymnasium.

Zu der vorliegenden Mail möchte ich aus schulischer Sicht noch einmal den Sanierungsbedarf aller naturwissenschaftlichen Räume betonen, auch der Fachräume für Biologie, und dabei anmerken, dass das Helfenstein-Gymnasium nur über zwei Physik-Fachräume verfügt sowie einen Praktikumsraum, der aber nicht als Unterrichtsraum mit einer ganzen Klasse genutzt werden kann.



Außerdem bitten wir, die Schulgemeinschaft des Helfenstein-Gymnasiums, darum, bei den anstehenden Planungen unbedingt den Fachraum für NwT mitzuberücksichtigen. Wie die Auflistung der Fachklassenräume zeigt, fehlt dem HeGy bisher ein Fachraum für den NwT-Unterricht. In den bestehenden Räumen kann somit der Bildungsplan im Fach NWT nicht im vollen Umfang umgesetzt werden, was wir immer wieder deutlich gemacht haben.

Schließlich möchte ich, da Sie in dem Punkt „1. und 2. BA Erweiterungsbau am HeGy, sollte das MiGy nicht kommen“ auch eine Mensa angesprochen haben, für die anstehenden Planungen einmal mehr auf die fehlenden Sozial- und Aufenthaltsräume im Helfenstein-Gymnasium für unsere Schülerinnen und Schüler hinweisen.“

Zudem ist die Mängelliste der naturwissenschaftlichen Fachräume seit Jahren lang. Alle Mängel zu benennen würde den Rahmen der Sitzung sprengen, daher seien hier exemplarisch nur einige wenige aufgeführt: Mangelhafte Kühlschränke und Abzugsanlagen, defekte Wasseranschlüsse, Schülertische, die schon lange nicht mehr den aktuellen Anforderungen entsprechen, Fußböden, die große Mängel für Experimente ausweisen, Hörsaalbestuhlung, die adäquates Arbeiten verhindert und und und.

Was über diese Mängelliste weit hinausgeht, ist, dass ein Klassenzimmer für das Fach NwT am Helfenstein-Gymnasium nicht vorhanden ist. Ein bildungsplankonformes Unterrichten ist in diesem Fach nicht möglich und das Fach kann nur durch das große Engagement unserer naturwissenschaftlichen Fachschaft überhaupt umgesetzt werden.

Daher ist es für eine adäquate Versorgung der Schülerinnen und Schüler in Geislingen notwendig, dass diese Räume in einem naturwissenschaftlichen Trakt ein neues und bildungsplankonformes Zuhause finden.

Die naturwissenschaftlichen Fachschaften am Helfenstein-Gymnasium haben hierzu wie folgt Stellung genommen:

Fachraumtrakt fürs HeGy- warum so wichtig und dringend?

Die naturwissenschaftlichen Fachschaften des Helfenstein- Gymnasiums sehen den Bau eines Fachraumtrakts aus folgenden Gründen als sehr wichtig und dringend an:

- **Raumknappheit in den naturwissenschaftlichen Fächern**

Die bestehenden naturwissenschaftlichen Räume reichen in ihrer Anzahl gerade aus, um den regulären Unterricht in den Fächern Biologie, Chemie und Physik mit vernünftigen

Stundenplänen stattfinden zu lassen. Da aber auch NwT sowie IMP in den naturwissenschaftlichen Fachräumen unterrichtet wird, kommt es immer wieder zu Engpässen.

- **Fehlende NwT-Räume**

Das Hauptfach NwT benötigt dringend eigene Fachräume, da die Fachräume Biologie, Chemie und Physik in ihrer Ausstattung nicht genügen. Zur vollständigen und guten Erfüllung des Bildungsplans sind eigene Räume mit entsprechender Ausstattung erforderlich. Auch aufgrund steigender Schülerzahlen, *Einschub von der Schulleitung: Dieses Thema wurde auch bei den Stellungnahmen zum Haushalt am 15.2.23 immer wieder mit Blick auf die neu ausgewiesenen Baugebiete thematisiert* muss durch den Bau eines Fachraumtrakts für eine Raumentlastung gesorgt werden. Das Angebot des Faches NwT soll bzw. muss auf die Kursstufe ausgeweitet werden, um die Attraktivität des Schulstandorts Geislingen noch weiter zu erhöhen und um allen Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer Begabung und Interessen ein vielfältiges Wahlangebot zu ermöglichen. Dies bedeutet natürlich ein Mehraufkommen von Unterrichtsstunden in diesem Fach, das durch das bestehende Raumangebot nicht gedeckt werden kann.

Ein schöner Nebeneffekt von gut ausgestatteten NwT- Fachräumen, wäre die Möglichkeit Arbeitsgemeinschaften mit technischem Schwerpunkt anzubieten. Dies käme ebenfalls den Interessen vieler Schülerinnen und Schüler zu gute.

- **Nicht mehr zeitgemäße bzw. funktionale Ausstattung der Fachräume**

Leider ist die Ausstattung der Fachräume z.T. nicht mehr zeitgemäß oder funktioniert nicht mehr. Diese beiden Aspekte erschweren die Umsetzung eines modernen naturwissenschaftlichen Unterrichts. So kann aufgrund fest montierter Tische eine Gruppen- oder Projektarbeit nur eingeschränkt stattfinden.

An manchen Stellen sind bestimmte Versuche aufgrund fehlender oder defekter Infrastruktur gar nicht mehr möglich. Wegen defekter Abzüge in der Chemie dürfen Versuche, die eine Abluft benötigen nicht mehr durchgeführt werden. In der Chemiesammlung besteht eine erhöhte Lärm- und Geruchsbelastung, da auch hier der Abzug in den Schränken nur sehr eingeschränkt funktioniert.

Die Bestuhlung als Hörsäle birgt für naturwissenschaftliche Experimente Gefährdungspotentiale und ist für modernes Unterrichten mit Gruppen- und Teamarbeit sowie Selbstlernphasen nicht mehr zeitgemäß.

- **Sozialräume**

Im Moment gibt es am HeGy für 859 Schülerinnen und Schüler einen gemeinsamen Aufenthaltsraum (ca. 90m²) und einen Aufenthaltsraum für die Kursstufe (ca. 40m²). Da viel Nachmittagsunterricht oder Nachmittagsbetreuung stattfindet, ist dieses Raumangebot zu knapp. Daher werden bereits jetzt Klassenzimmer für die Mittagspause geöffnet, die dafür aber nicht ausgestattet sind.

Auch hier würden durch den Neubau Möglichkeiten im Altbau entstehen Sozialräume zu schaffen und so unser HeGy auch noch besser als Lebensraum für alle Beteiligten zu gestalten.

Es kam auch immer wieder der Vorschlag auf, den Biologie- Fachraum als NwT- Fachraum nutzbar zu machen. Dazu ist zu sagen:



- Die **Stellung des Hauptfaches NwT** würde innerhalb der Naturwissenschaften und dem Empfinden der Schulgemeinschaft nicht ausreichend zur Geltung kommen, wenn dieses wieder nur in Physik-, Biologie- oder Chemieräumen unterrichtet wird.
- Die **fachlichen Voraussetzungen für die Fächer sind sehr verschieden**. Im Biologieunterricht wird experimentiert, weshalb z.B. die Oberflächen der Tische entsprechend beschaffen sein müssen und Schränke zur Aufbewahrung von Experimentiermaterial vorhanden sein sollten. Im NwT- Unterricht wird mit Werkzeugen gearbeitet, weshalb z.B. der Boden rutschfest sein muss und in den Schränken und auf den Seitenflächen Werkzeuge gelagert werden.
- Auch **aus sicherheitstechnischer Sicht ist eine gemeinsame Nutzung schwierig**. Da wie oben beschrieben Werkzeuge im Raum gelagert werden, müssen sowohl die SchülerInnen in den sicheren Umgang unterwiesen werden, als auch die LehrerInnen darin geschult sein (ganztägige Fortbildung).
- NwT wird als Hauptfach vierstündig ab der Klasse 8 (G8) oder Klasse 9(G9) unterrichtet. Perspektivisch soll NwT dreistündig als Basisfach und fünfstündig als Leistungsfach unterrichtet werden, was sowohl **inhaltlich als auch organisatorisch** (mehr Unterrichtsstunden) einen **NwT- Fachraum** eigentlich **unumgänglich** macht. Außerdem sind wir bereits jetzt als vierzügiges Gymnasium insbesondere mit den Physik-Räumen an der Kapazitätsgrenze angelangt. Ein nahezu gleichbleibendes Raumangebot in Verbindung mit mehr NwT-Unterricht und eine mögliche Erweiterung auf sechs Züge sind daher organisatorisch unmöglich.
- Auch gibt es bereits jetzt **AG-Angebote**, die gerne technisch arbeiten würden und so einen entsprechend gestalteten NwT- Raum nutzen können.

Ein gut ausgestatteter NwT- Fachraum steigert die Attraktivität des Helfenstein- Gymnasiums und damit auch den Schulstandort Geislingen.

Soweit die Ausführungen der naturwissenschaftlichen Fachschaften. Mein letzter Punkt bildet das biregio Gutachten aus dem Jahr 2020.

Schon im biregio Gutachten von 2020 wurde auf die fehlende Fläche von 860 qm am Helfenstein-Gymnasium hingewiesen und ein Wachstum der Schülerzahlen am Helfenstein-Gymnasium prognostiziert. Auch, wie bereits erwähnt, wurde bei den Stellungnahmen zum Haushalt am 15.2.23 auf wachsende Schülerzahlen durch die neue Ausweisung von Baugebieten hingewiesen.

Daher ist es aufgrund der mangelnden bzw. fehlenden Fachräume und des fehlenden Platzangebotes in den Naturwissenschaften jetzt an der Zeit und für gelingende Bildung wichtig, dass das Helfenstein-Gymnasium einen naturwissenschaftlichen Anbau erhält. Lassen Sie uns, wieder mit Sokrates gesprochen, Neues formen und auch Neues wagen.

Dankeschön.